1. Gegenstand

Die vorliegende Arbeitsanweisung regelt das Tactical Mining Rescue (TMR). Das Konzept Tactical Medical Mining Rescue (TMR) wurde entwickelt, um die notfallmedizinische Versorgung in Bergwerken und schwer zugänglichen Gewinnungsbetrieben zu verbessern. Ziel ist die schnellstmögliche Versorgung verunfallter oder akut erkrankter Personen bis zur Übergabe an den öffentlichen Rettungsdienst oder weiterführende medizinische Kräfte. Sie gilt für alle Beschäftigten, des Forschungs- und Lehrbergwerkes der TU Bergakademie Freiberg. die diese Tätigkeiten ausführen.

2. Geltungsbereich

Die nachfolgende Arbeitsanweisung gilt für das Personal des Forschungs- und Lehrbergwerks der TU Bergakademie Freiberg, das Tätigkeiten nach Punkt 1 durchführen muss.

3. Grundprinzipien des TMR-Konzeptes

Das TMR-Konzept kombiniert Elemente moderner Notfallmedizin und taktischer Rettung in schwer zugänglicher Umgebung. Die Anwendung des TMR-Konzeptes dient der Verkürzung der Zeit bis zur qualifizierten medizinischen Erstversorgung in Bereichen mit verlängerten Rettungswegen. Das Verfahren ersetzt nicht die Alarmierung des öffentlichen Rettungsdienstes, sondern überbrückt den Zeitraum bis zu dessen Eintreffen durch strukturierte, standardisierte Maßnahmen.

4. Voraussetzungen für Einsatzkräfte

TMR-Einsatzkräfte müssen mindestens Ersthelfer sein, grubenwehrtauglich sein, Grubentauglichkeit besitzen, regelmäßig an Übungen teilnehmen, die verwendeten Rettungsmittel beherrschen.
Zusätzlich sind Kenntnisse erforderlich über Alarmierungswege, Rettungsorganisation im Bergbau, Kommunikationssysteme, Flucht- und Rettungswege, betriebliche Gefährdungen.

5. Einsatzablauf

Alarmierung

Nach Ereignisfeststellung erfolgt unverzüglich eine Sofortmeldung.

<u>Meldeinhalt:</u>

- Wer meldet?
- Wo befindet sich die Unfallstelle?

- Was ist passiert?
- Anzahl der Betroffenen?
- Welche Verletzungen sind erkennbar?

Alarmierung gemäß Alarm- und Rettungsplan:

- Fördermaschinist/Anschläger
- Aufsicht
- Grubenwehr
- Rettungsdienst

Anfahrt zum Ereignisort

Während der Anfahrt sind folgende Punkte zu beachten:

- First- und Stoßsicherheit
- Bewetterung
- Gasfreiheit
- Brand- und Explosionsgefahr
- elektrische Gefahren
- Maschinensicherheit

Bei erheblicher Eigengefährdung erfolgt kein Betreten des Gefahrenbereichs ohne zusätzliche Sicherungsmaßnahmen.

6. Patientenversorgung

Erstbeurteilung (Nach Erreichen des Patienten)

Bewusstsein Prüfen:

- ansprechbar
- reagiert auf Ansprache
- reagiert auf Schmerzreiz
- bewusstlos

Atmung Prüfen:

- normale Atmung
- erschwerte Atmung
- Atemstillstand

Lebensbedrohliche Blutungen Prüfen:

- starke äußere Blutungen
- Amputationsverletzungen
- massive Quetschverletzungen

Sofortmaßnahmen (je nach Verletzungsschwere)

Atemwegsmanagement:

- Atemwege freihalten
- Helm entfernen falls erforderlich
- stabile Seitenlage

Blutstillung:

- Druckverband
- Wundversorgung
- Abbindung nur nach betrieblichen Regelungen und Qualifikation

Schockvorsorge:

- Wärmeerhalt
- Betreuung
- psychische Stabilisierung

7. Patiententransport

Vorbereitung/Durchführung

Vor dem Transport:

- Verletztenzustand stabilisieren

- Lagerung festlegen
- Transportweg prüfen
- Kommunikationsverbindung herstellen

Gefahren während dem Transport:

- herabhängenden Firsten
- loses Gestein/Massen
- enge Durchfahrten
- mangelhafte Beleuchtung

Der gesamte Transport ist erschütterungsarm, koordiniert und mit ausreichender Personalstärke durchzuführen. Während der gesamte Transport ist der Patient zu beobachten, dass Bewusstsein und die Atmung zu kontrollieren. Jegliche Änderungen sind zu dokumentieren.

8. Ausstattung/Ausrüstung TMR-Provider

Persönliche Ausrüstung

Schutzhelm, Grubenlampe, Sauerstoffselbstretter, Sicherheitsschuhe, Schutzkleidung, Handschuhe, Funkgerät.

Medizinische Ausrüstung

Kompakte Notfallausrüstung in einem Rucksack nach TMR-Ausbildungsrichtlinie.

Inhalt Verbandmaterial, Rettungsdecke, Wundschnellverbände, Schere, Beatmungshilfe, Dokumentationsmittel etc.

9. Nachweisführung

Jeder Einsatz ist vollständig zu dokumentieren.

Zu erfassen sind:

- Datum
- Uhrzeit
- Einsatzort
- Beteiligte Personen
- Unfallhergang

- Verletzungsmuster
- durchgeführte Maßnahmen
- Übergabezeitpunkt

Dokumente:

- Rettungsprotokoll
- Unfallanzeige
- Ereignisbericht

10. Übungen und Unterweisung

Zur Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit sind Übungen durchzuführen.
Die konkreten medizinischen TMR-Behandlungsalgorithmen sind Bestandteil der offiziellen TMR-Ausbildung und werden in den Übungen wiederholt und trainiert.

Jährlich:

- theoretische Unterweisung
- Alarmierungsübungen
- Erste-Hilfe-Training

Regelmäßig:

- Rettungsübungen unter Tage
- Trageübungen
- Kommunikationsübungen
- Szenarientraining

11. Verantwortlichkeiten

Mitarbeiter:

- Ereignisse melden
- Unfallstelle sichern
- Erste Hilfe leisten

Aufsichtsperson:

- Alarmierung veranlassen

- Rettungsmaßnahmen koordinieren
- Dokumentation sicherstellen

Grubenwehr:

- Rettung durchführen
- Transport organisieren
- Übergabe sicherstellen

Die Aufsichtsführende Person ist bei Abwesenheit des Direktors des Forschungs- und Lehrbergwerks sowie dessen Vertreter für die Durchsetzung der vorliegenden Arbeitsanweisung zuständig.

12. Inkrafttreten

Die vorliegende Arbeitsanweisung tritt am 20.11.2025 in Kraft.